

Kunstprojekt Fluchten  
Vorschlag von Mohammad Ebrahimi



Tempel bei Bamiyan vor der Zerstörung

Die Zerstörung der monumentalen Buddha-Statuen durch die Taliban im Jahr 2001 waren der Impuls des aus Afghanistan stammenden Bildhauers Mohammad Ebrahimi, sich für die Restaurierung der Statuen einzusetzen. Eine Form dieser Beschäftigung ist die Arbeit „Bamiyan-Koffer (2)“. Hier hat hat Ebrahimi das Szenario seines bereits produzierten ähnlichen Koffers wieder aufgegriffen und in der aktuellen Form geändert. Neben dem Felsen ist die Fassade einer Kirche aufgetaucht. Das Herz aus der Brust der Buddhafigur liegt noch in der leeren Nische der Feldwand. Auch die Art des Koffers ist eine andere: war es in der ersten Version ein Diplomatenkoffer, so bildet jetzt ein alter Reisekoffer das Behältnis der Szene. Die Fensteröffnungen in der Felswand erschließen eine weitere Ebene: sie geben den Blick frei auf Fotos von Wandmalereien aus dem fünften Jahrhundert, die man in den Höhlen neben der monumentalen Statue gefunden hat. Ebrahimi war bei einem ersten Anlauf zur Restaurierung der Situation beteiligt. Er steht für Gespräche zu seiner Arbeit und dem Hintergrund der zerstörten Statuen bereit. Den Koffer bringt er mit. Ein Übersetzer wird benötigt. J.S.



Mohammad Ebrahimi  
Bamiyan-Koffer (2)  
2017